

Bitte ankreuzen: Welche

Aspekte

/Leistungsbereiche

stehen bei Euch bei der

jeweiligen Form im

Vordergrund ?

(Mehrfachauswahl

möglich)

Bitte ankreuzen:

Welche Formen /

Arbeitsweisen sind bei

Euch üblich

(Mehrfachauswahl

möglich)

Möglichen Formen der Elternarbeit von, für und mit Eltern - (auch Bildung s.unten)

Bitte einfügen!!!!!!

Einrichtungsname, Bearbeiter_in, E-Mail, Telefon

Leistungs-bereiche											Formen											Finanzierung - Kurzbeschreibung (z.B. FUA, aus JFE-Mitteln, Soziale Stadt, Spenden, Ehrenamt, durch Kooperationspartner u.a.)	Formen der Elternarbeit /Familienförderung _ Erläuterungen: Die folgende Übersicht listet unterschiedliche Formen der Elternarbeit, auf, die wir im Laufe qualitativer Erhebungen der Neuköllner Familienstudie 2010 gefunden haben, angereichert durch wissenschaftliche Sekundärliteratur. Mit dieser Liste soll etwas Licht in das babylonische Sprachgewirr rund um den Begriff Elternarbeit bringen. Es finden sich klassische, aber auch neuere Formen der Elternarbeit. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie basiert auf einer Typologie von Ursula Arbeiter. Stand: 13.12.2010 Quelle: ajs-Informationen, Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz, Heft 4, Stuttgart 1998, S. 1 – 4 (http://www.mediaculture-online.de)
Das machen wir!	Dies wird geplant	Familienbildung	Familienberatung	Familienbegegnung	Familienbegegnung	Familienbegegnung	Familienbegegnung	Familienbegegnung	Familienbegegnung	Familienbegegnung	Familienbegegnung	In der Einrichtung	Hinausreichend	Selbstorganisiert	z.Teil selbstorganisiert	Schriftlich	Form	Erläuterung					
																	Elternabend	Klassisches Instrument zur Elterninformation über Leistungsstand der Kinder, Gruppenklima					
																	Elternbildungsabend - / Themenabend	Durch Besprechung bestimmter Themen und Einladung von Referenten kann beim Elternabend die Fortbildung in den Fokus rücken.					
																	Elternarbeit /-bildung unter Gender-Aspekt - Väter / Mütter/ Töchter / Söhne / Referententätigkeit / Veranstaltungsorganisation	Spezielle Angebote für Väter oder Mütter / Vätergruppen, Müttergruppen. Oder es stehen speziell die Themen Mädchen /Jungen im Vordergrund. Es kann auch ein genderorientierte Reflexion des Erziehungsstilsein u.a..					
																	Thematische Anlaufstellen (weitere) / Referententätigkeit /Veranstaltungsorganisation (s.oben)	Einrichtung ist spezialisiert auf einen bestimmten Themkreis der Elterninformation (Recht, Medien, Alleinerziehend, Krankheit, Pubertät; Schulden, Drogen, Sekten; Schule, Bildung; (Homo-)sexualität; Migration; Junge Eltern); Einrichtung entsendet Referenten zu bestimmten Themen					
																	Das Einzelgespräch oder die Elternsprechstunde	Hier ist es eher angebracht, mit einzelnen Eltern ins Gespräch zu kommen. Wichtig dabei ist es, die Sichtweise der Eltern kennenzulernen, um Verhaltensweisen und ihre Auswirkungen besser nachvollziehen zu können und gemeinsam über Alternativen nachzudenken ("Eltern da abholen, wo sie stehen").					
																	Elternarbeit zwischen Tür und Angel	Beim Bringen und Abholen wird kurz etwas besprochen					
																	Entwicklungsgespräch/ Dokumentation von formalen Bildungs- und informellen Lernprozessen	(Vor allem in Kitas) - Lerntagebücher und ähnliches werden mit den Eltern besprochen. Für solche Gespräch ist die Dokumentation von Lern- und Bildungsprozessen eine wichtige Voraussetzung					
																	Sprachlerntagebuch	Beschäftigung mit der kindlichen Sprachentwicklung; Erzieher füllen einen Teil aus, Kinder- und Eltern den anderen					
																	Elterngästetage / Hospitationen durch Eltern	Eltern erleben Kita- , Freizeiteinrichtungen- oder Schulalltag mit und sehen, wie Erzieher/Lehrer_innen mit Kindern umgehen. Sie übernehmen kleine Aufgaben. Dies fördert gegenseitige Transparenz im Erziehungsstil, in Organisation und Diskussionen.					
																	Offene Elternarbeit in der Institution	Eltern nehmen am Kindergarten / Grundschulalltag /Einrichtungsalltag teil. Sie lernen ErzieherInnen, LehrerInnen und ihre Arbeit besser kennen. Erleben ihre Kinder in einer anderen Situation. Sie lernen ggf. auch andere Eltern kennen (insbesondere im Nachbarschaftsheim und in der Kindereinrichtung).					
																	Elternfrühstück	Gemeinsames Frühstück mit Kindern, Erziehern und Eltern – Lockere Zusammenkunft, gemeinsames Organisieren – Themen werden unverkrampft besprochen, Umgang zwischen Pädagogen / Eltern und Kindern wird transparenter					
																	Elterncafes	Lockere Zusammenkunft mit Elternmitarbeit bis hin zur Elternselbstorganisation; Freiwillige Teilnahme der Eltern; Elterncafes entstehen an Schulen, Schulstationen, Kindertagesstätten und Kinderfreizeiteinrichtungen usw.; Eltern beteiligen sich vor allem mit Getränke und Essensorganisation und motivieren andere Eltern zum Mitmachen und zum Austausch;					
																	Der Stammtisch	Bei dieser lockeren Zusammenkunft fühlen Eltern sich meist freier. Ein Elternstammtisch eignet sich daher besonders für den Erfahrungsaustausch und das Entwickeln gemeinsamer Ideen und Themen der Eltern. Der Elternstammtisch sollte an einem eher neutralen Ort stattfinden, event. Kneipe, aber auch benachbarte Einrichtung.					
																	Gemeinsame Ausflüge	Gemeinsame Ausflüge von Lehrer/innen oder Erzieher/innen, Eltern und Kindern, nicht nur ins "Grüne" sondern auch zu Institutionen, Firmen, kulturellen Orten.					
																	Ein Familienwochenende oder eine Familienfreizeit, Multimediacamp,Ökocamp usw. (auch ein Familienworkshop) mit Bildungsorientierung	Dies ist sicherlich eine selten praktizierte Form der Elternarbeit, da sie sehr aufwendig in der Planung und Durchführung ist und von Lehrer/innen oder Erzieher/innen enormes Engagement, insbesondere zeitlichen Einsatz verlangt, der ihnen vom jeweiligen Träger selten zu Verfügung gestellt wird. Es lohnt aber durchaus darüber nachzudenken, da sich hier natürlich die besten Möglichkeiten bieten, mit Eltern und Kindern, z.B. rund um das Thema Medien, aber auch andere Themen zu arbeiten.					
																	Gemeinsamer Film-Nachmittag mit Eltern und Kindern	Wie erleben Erwachsene einen Film und wie erleben Kinder den gleichen Film – welche Unterschiede gibt es? Um dies auszuprobieren, kann sich ein solcher ein Nachmittag anbieten. Dies ist im Prinzip keine neue Form, denn Kinofilme wurden immer schon gerne von Eltern und Kindern besucht, aber die neuen Techniken ermöglichen Kino ähnliche Aufführungen auch bezahlbar in Einrichtungen.					
																	Tauschbörse / Basar /Trödel	Eltern organisieren mit Mitarbeitern eine gemeinsame Aktion, an der Kinderkleidung, Spielzeug und Hausrat getauscht oder „vertrödel“ wird. Festigt Bindungen der Eltern zur Einrichtung und fördert Kontakt untereinander. Hilf Geld sparen.					
																	Aktionsnachmittag mit Eltern und Kindern	Gemeinsame Unternehmung von Erzieherinnen, Kindern und Eltern, z.B. Jahreszeitliches Basteln, Sport, Tanz, Spiel, Kochen					
																	Internationales Essen / Kulturabend	Eltern bringen sich mit Spezialitäten aus ihrem Heimatland / Heimatregion ein und reden dabei über die Kultur der Region, des Landes -> weckt interkulturelles Verständnis; außerdem - über Essen können auch Sprachbarrieren überwunden werden					
																	Theater-Aufführung - /Sportdarbietung / Medienpräsentation	Kinder machen etwas für Eltern; sie präsentieren ihnen kulturelle oder sportliche Arbeitsergebnisse.					
																	Ein Tag der offenen Tür/Feste	Hier bietet sich die Möglichkeit, eine Ausstellung zu präsentieren. Gezeigt werden können Bilder aus dem einrichtungsalltag; Arbeitsprodukte von Kindern und Jugendlichen (Filme, Fotos, Bilder, etc.), in denen sie ihre Erlebnisse oder Erfahrungen dokumentieren (z. B. Bilder zu Themen wie "Helden" oder "Angst"). Eltern können so auf die Erlebnisse und die lebenswelt ihrer Kinder neugierig gemacht werden.					
																	Jahreszeitliche und/oder Interkulturelle Feste	Bezugnahme auf fremde Kulturen oder "Leitkultur"; Beschäftigung mit religiösen Sitten; Gemeinsame Reflexion von Jahreszeiten					
																	Feiern (Raumvergabe für beteiligte Familien)	Es geht um die mehr oder weniger systematische zur Verfügungstellung von Räumen für Familienfeste, wie Geburtstage, Hochzeiten usw.					

Das machen wir!	Dies wird geplant	Familienbildung	Familienberatung	Familienbegegnung Samstagskinderzeit/erholung	Familienbezogene Jugendarbeit §11	In der Einrichtung	Hinausreichend	Selbstorganisiert	z.Teil selbstorganisiert	Schriftlich	Finanzierung - Kurzbeschreibung (z.B. FUA, aus JFE-Mitteln, Soziale Stadt, Spenden, Ehrenamt, durch Kooperationspartner u.a.)	Formen der Elternarbeit / Familienförderung _ Erläuterungen: Die folgende Übersicht listet unterschiedliche Formen der Elternarbeit, auf, die wir im Laufe qualitativer Erhebungen der Neuköllner Familienstudie 2010 gefunden haben, angereichert durch wissenschaftliche Sekundärliteratur. Mit dieser Liste soll etwas Licht in das babylonische Sprachgewirr" rund um den Begriff Elternarbeit bringen. Es finden sich klassische, aber auch neuere Formen der Elternarbeit. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie basiert auf einer Typologie von Ursula Arbeiter. Stand: 13.12.2010 Quelle: ajs-Informationen, Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz, Heft 4, Stuttgart 1998, S. 1 – 4 (http://www.mediaculture-online.de)	
												Feiern (Übergänge / Statuspassagen)	Es geht um das Feiern von Meilensteinen der persönlichen Entwicklung (Statuspassagen), z.B. das Verabschiedungen aus der Einrichtungen, am Übergang Kita /Schule ; Das Verlassen der Schule und das Feiern des Schulabschlusses am Übergang Schule-Beruf
												Ausflug / Reise internationale Begegnung	Nur mit Eltern, oder Eltern mit Kindern; auch interkulturelle Begegnung zwischen Familien möglich; bei benachteiligten Familien ist das Motto „Raus aus dem Kiez“ auch für Eltern wichtig. Billige Reisemöglichkeiten bieten sich, wenn z.B. eine Kita in Berlin eine Reisaustausch macht mit einer Kita an der Ostsee und beide die Räumlichkeiten der Kita gegenseitig im Tausch nutzen;
												Freiwilligenmanagement /Förderung von Elternengagement	Systematische, professionelle Förderung von Engagement für und von Eltern
												Elternselbsthilfe - Anerkennung und Unterstützung	<i>Es geht um Ermutigung zur Selbsthilfe; die Kenntnis von entsprechenden Selbsthilfegruppen; Die zur Verfügungstellung von Ressourcen (Räume, Schränke, Technik, Bewirtung) siehe Kapitel Selbsthilfeinitiativen;</i>
												Sprachkurse / Sprachandems	<i>Eltern bringen anderen Eltern ihre Sprache bei. (z.B. an der Europaschule usw)</i>
												Eltern-Unterstützung bei Amtsgeschäften / Behördengänge u.a.	<i>Behördenbegleitung und Hilfen bei Behördenschreiben oder anderen Schreiben, z.B. Schulden, Vermietung usw. /z.B. durch Zusammenarbeit mit interkulturelle Moderatoren oder Freiwilligen</i>
												Zusammenarbeit mit Stadtteilmüttern /Integrationslotsen / Interkulturelle Vorlese Paten	Zur Förderung von Integration durch über das SGB 2 angestoßene Peer Projekte - Betroffene helfen Betroffenen und werden hierzu speziell geschult
												Talentpaten / Mentoren / Oma + Opa Projekte / Lesepaten	Freiwilligenprojekte mit speziellen Fortbildungsprogrammen; sie dienen der Unterstützung bildungsferner Familien / Talentpaten richten sich eher an die Zielgruppe Kinder und sind Freizeitorientiert, Berufs-Mentoren an den Bereich Schule / Beruf / Freizeit, in der Regel Engagement Studierende oder junge Erwerbstätige, bei "Oma"-Projekten und Lesepaten handelt es sich häufig um ältere Erwachsene aus gehobenen Bildungsschichten
												Elternforschergruppen	Eltern erarbeiten sich selbst Themen und vermitteln diese an andere. - Hoher Bildungsanspruch
												Elternbefragung / -interviews	Erhebungen machen Interessen der Eltern deutlich;
												Elternecke / Elterninfobereich/ Infomobil / Thementisch auf Veranstaltungen	Kleiner Infobereich / Platz, der z.B. von Eltern für Eltern gestaltet wird, aber auch von Mitarbeitern für Eltern oder als Mischform gestaltet werden kann. / Kleiner Infobereich, der aber nicht in der Einrichtung ist, sondern VOR ORT auf Plätzen, auf Veranstaltungen, auf Festen
												Flyer / Aushang mit der Zielgruppe Eltern	Ähnlich wie der Elternrundbrief, die Zielgruppe ist aber offener; Richtet sich an keine geschlossenen Gruppe, wie der Elternrundbrief, sondern eher allgemein an Eltern, die Interesse am Thema haben
												Die schriftliche Elterninformation/der Elternrundbrief	Diese Form bietet die Möglichkeit, ein Thema ausführlich und unter verschiedenen Aspekten zu beleuchten und es kann auch immer wieder in Ruhe darin nachgelesen werden. Nur muss man sich hier gut überlegen bzw. erforschen, wen man damit erreicht.
												Elterninformation /Rundbrief in verschiedenen Sprachen	Siehe oben, aber interkultureller Aspekt wird gefördert.
												Sponsoring durch Eltern	Eltern organisieren z.B. Geld oder Materialien, wie Computer, Spielzeug, Bücher, Pflanzen, Reisegeld; Möbel;
												Familienförderungsverbund - Dorfplatz u.ä.	Beteiligt an einer Bildungslandschaft / Dorfplatzmodell: Hierbei muß Elternarbeit zumindest im Konzept verankert sein. Gemeinsame Strategien zur Lösung von Konflikten; Gemeinsame Elternbildungsangebote mit anderen Einrichtungen im Verbund
												Elternvertreterversammlung(Unterstützung, Aufbau)	Gremienarbeit von Eltern in der Kita oder Schule, im Bezirk und auf Landesebene; An Schulen gesetzlich verankert;
												Elternbeirat	Elterngremium eines Trägers / Einrichtung
												Bezirkselternausschuß /-vertretung (Zusammenarbeit mit)	Z.T. Gesetzlich verankert an Kita (ab 46 Plätzen) und Schule
												Landeselternvertretung-(Zusammenarbeit mit)	Gesetzlich verankert
												Elternbriefkasten /Kummer; Ideen; Fragen	Ermöglicht Feedback; Anonyme Fragestellung, Klagen; Neue Ideen und Verbesserungsvorschläge
												Aufsuchende Elternarbeit	Z.B. durch die Zusammenarbeit mit Stadtteilmüttern / Freiwilligen oder die Zusammenarbeit mit Anbietern von Programmen siehe z.B.Kapitel 3.1
													Typische Familienbildung
												Eigenes Angebot von zertifizierten modularisierten Familienbildungs-programmen / Elternkursen/"Elternführerscheinen"	Angebot von Bildungsmodulen wie PEKIP, EFFEKT, StarkeEltern-Starke Kinder, Hippy -Sprachförderungsprogramm,; Triple P; S.T.E.P.K.E. -Gesundheitsförderung; FuN für Familien mit Kleinkindern; Opstapje u.a.; siehe Excel-Liste Programme der elternbildung
												Angebot Familiencomp@ss oder comp@ss-Plus, Internet ABC, Mediensucht oder andere Elternmedienbildungskursen	Hier geht es um Kurse zum Jugendmedienschutz
													Sonstige Elternarbeit / -bildung / Familienförderung